

Herzlich willkommen!

Sitzung der Bezirksvertretung I  
26.06.2017  
Niederschrift  
Anlage 3 (ö)



Gefördert mit Mitteln  
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen

aufgrund eines Beschlusses  
des Landtages Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



## Wettbewerbsbetreuung

Christian Jürgensmann, Landschaftsarchitekt bdl



jürgensmann landers  
landschaftsarchitekten partnerschaft mbh  
friedrich-wilhelm-straße 89, 47051 düsseldorf  
telefon 0203-2981929  
info@planb-alternativen.de

Konflikt Radwegetrasse – Zufahrt  
Entschärfen: Trassenführung  
prüfen

Kran-Café: Aufwertung des  
Außenbereichs, Vorschläge für  
eine hochwasserfeste, einfache  
Serviceeinheit

Planungsziel:  
multifunktional nutzbare,  
durchgehende  
Oberflächengestaltung mit  
Eignung für temporäre  
Veranstaltungen (z.B. Fisch- oder  
Trödelmarkt) und schwere  
Bootstransporter (Tieflader,  
Sattelaufleger)

Optimierung der Anknüpfung  
des Hafens an die  
Grünanlage (Ideenteil) – welche  
Maßnahmen sind aus  
grünordnerisch-gestalterischer  
Sicht sinnvoll?

Hafen ist LSG und  
Überschwemmungsbereich!  
Vorgaben §78 WHG beachten!

Schwenkbereich des Krans  
berücksichtigen!

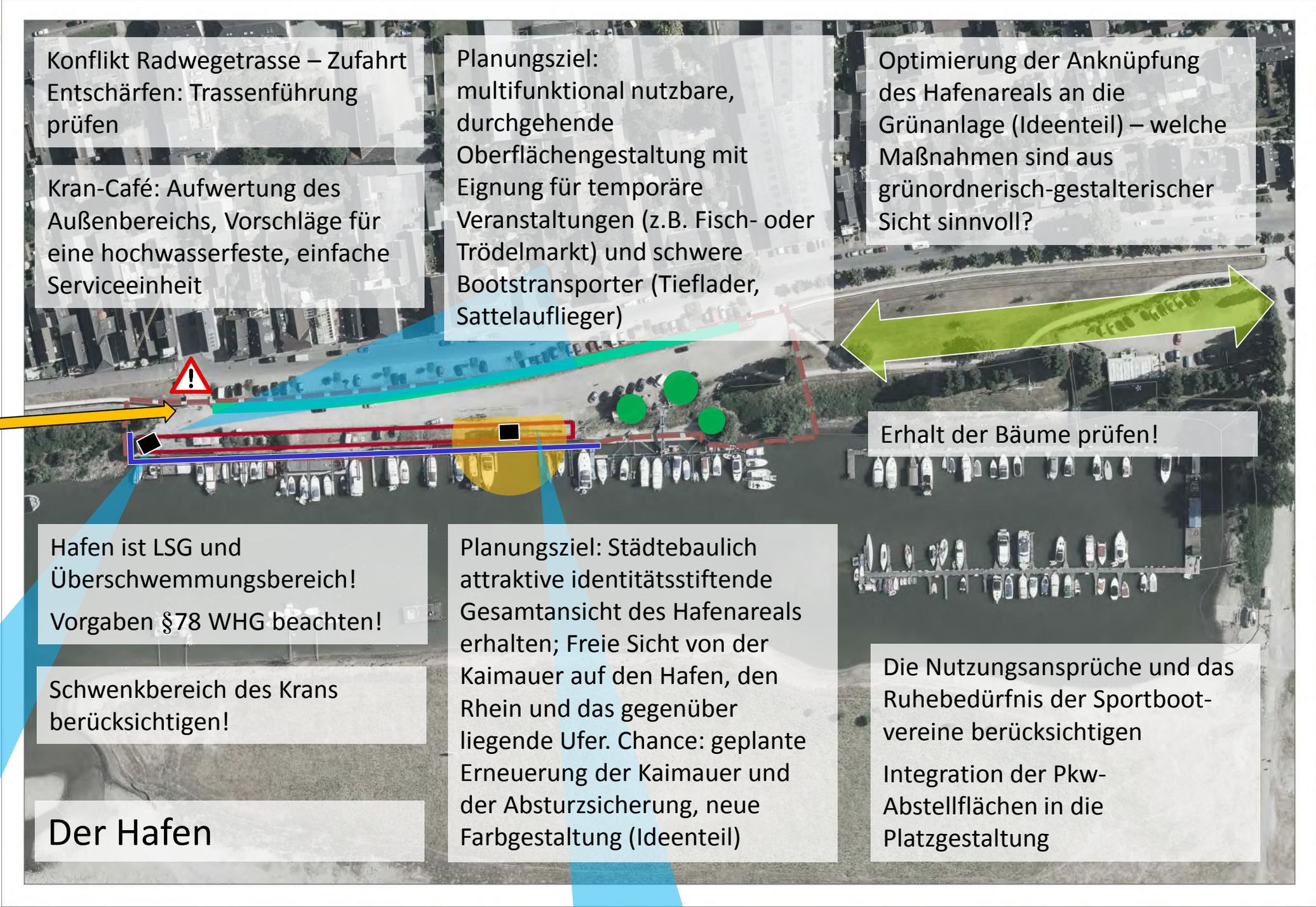
Der Hafen

Planungsziel: Städtebaulich  
attraktive identitätsstiftende  
Gesamtansicht des Hafens erhalten;  
Freie Sicht von der  
Kaimauer auf den Hafen, den  
Rhein und das gegenüber  
liegende Ufer. Chance: geplante  
Erneuerung der Kaimauer und  
der Absturzsicherung, neue  
Farbgestaltung (Ideenteil)

Erhalt der Bäume prüfen!

Die Nutzungsansprüche und das  
Ruhebedürfnis der Sportboot-  
vereine berücksichtigen

Integration der Pkw-  
Abstellflächen in die  
Platzgestaltung



Stellplatznachweis

Schützenheim:

9 Stellplätze vor dem Gebäude,  
3 Stellplätze auf Flurstück 851

Haltestelle, Lage nicht  
veränderbar

Gehweg (Maßnahme im Plan  
Straßenbau) kann in die  
Platzgestaltung integriert  
werden

Bäume erhalten!

Ergebnis Bürgerwerkstatt:  
Optimierung der Platzsituation  
nach Aufgabe der Abbiegespur  
und Integration des Denkmals

Einheitliche Platzgestaltung als  
Ziel, multifunktional nutzbar,  
Märkte/Kirmes beachten (siehe  
Anlagen zur Auslobung)

Geplante Feuerwehrezufahrt von  
der Hitdorfer Straße muss  
übernommen werden, vor dem  
Gebäude ca. 15 m tiefe Fläche  
zum Rangieren / Abstellen von  
Rettungsfahrzeugen

Standplatz für Wertstoff-  
container ca. 2 x 12 m anfahrbar,  
ferner wöchentlich  
Grünabfallsammlung:  
8 x 2 m für den Container sowie  
12 x 3m für das Fahrzeug

Der Kirmesplatz





Platz an der Parkstraße soll als Auftakt gestaltet werden, Hauptnutzung auch weiterhin als Parkplatz

Die Bäume stehen auf Privatgrund, beschatten die Räume in den Obergeschossen – welche können ggf. entfernt werden?

Die Hitdorfer Straße  
- Ideenteil -

Dienstleistungszentrum Rheinpark:  
Anlieferung und Bus-H sind zu beachten; Ziel ist die Entwicklung einer zentralen „Dorfmitte“ durch Aufwertung des Platzes vor der Apotheke (Möblierung, Neuorganisation der Fläche)  
Die kleinen Gassen und Verbindungen sind typisches Element in Hitdorf.

Straßenaufweitung als „Kirchvorplatz“ erlebbar machen; Gebäudekanten als Platzkanten begreifen. Bus-H an Ladenzeile entfällt, Fläche für attraktive Außengastronomie vor der Ladenzeile nutzen und gestalten

Aufenthaltsqualität steigern, Sitzgelegenheiten schaffen, neue Baumstandorte, Bus-H vor dem Gemeindehaus kann geringfügig verschoben werden.



## Eckdaten Wettbewerb

Januar 17: 15 Büros, davon 3 Gesetzte

22.02. Kolloquium mit Jury und Teilnehmern

05.05. Abgabe, danach Vorprüfung

17.05. Preisgericht

### **Fachpreisrichter/innen**

Ina Bimberg, Birgit Hammerich, Andrea Deppe, Matthias Lill,  
Tobias Mann, Lothar Schmitz, Stellvertreter/innen: Petra  
Cremer, Martin Gasse,

### **Sachpreisrichter/innen**

Ursula Behrendt CDU, Heinz-Josef Longerich, SPD , Roswitha  
Arnold BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Markus Pott Opladen plus



## Beurteilungskriterien

- o Leitidee, Grundstruktur
- o Umgang mit dem Ort, Raumbildung, Gestaltqualität
- o Nutzungsvielfalt, Robustheit, Aufenthaltsqualität
- o Beachtung des Kostenrahmens
- o Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Pflege und Unterhaltung



13 Beiträge

- |      |      |
|------|------|
| 1040 | 1041 |
| 1042 | 1043 |
| 1044 | 1045 |
| 1046 | 1047 |
| 1048 | 1049 |
| 1050 | 1051 |
| 1052 |      |





## Budget und Preisgelder

### Budget

Für die Maßnahmen stehen Anrechenbare Kosten in Höhe von netto 690.000.- € zur Verfügung, davon entfallen auf die Plätze 310.000.- € und 380.000.- € auf den Hafen.

### Preisgeld

Summe 20.000.- €

Vorgesehen ist folgende Aufteilung:

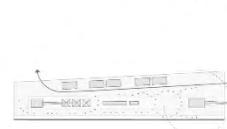
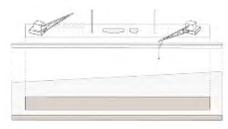
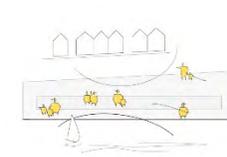
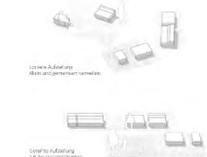
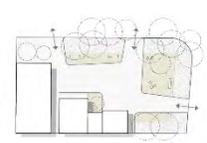
1. Preis 10.000.- € (4.000 € Straßen | 6.000 € Hafen)
  2. Preis 6.000.- € (2.400 € Straßen | 3.600 € Hafen)
  3. Preis 4.000.- € (1.600 € Straßen | 2.400 € Hafen)
- Einen oder mehrere Preisträger beauftragen (RPW)



### 3. Preis

Franz Reschke,  
Franz Reschke Landschaftsarchitektur  
Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin  
Mitwirkende: Janina Gäckler, Malgorzata  
Stryjek, Meruyert Syzdykova

Arbeit 1042



Annäherung ZWEI LINIEN - VIELFÄLTIGE ORTE

Die charakteristisch-linearen Räume der Hildorfer Straße und der Uferlinie des Rheins bilden den Ausgangspunkt für zwei verschiedene Sequenzen, insbesondere Momente. Dieses spannungsvolle Kontrast zum jeweiligen Kontext wird im Entwurf weiterentwickelt und in zwei identitätsstiftende und atmosphärisch einprägsame Orte für die Bewohner und Besucher Hildorfs überträgt.

Kirmesplatz EIN PLATZ FÜR HITDORF

Der charakteristische Platzanbau und die drei öffentlichen Gebäude bilden den Rahmen für den herausgefallenen Kirmesplatz als lebendigen Stadtraum in der Mitte Hildorfs.

Kirmesplatz RAHMEN UND MITTE

Entlang des grünen (Baum)Rahmens sind Spiel- und Versammlungsorte angeordnet und lassen die frei bespielbare Platzmitte. Die Einbindung des Platzes im Stadtraum erfolgt über einstufige Platzstufen.

Kirmesplatz FESTE FEIERN

Kleine und große Feste, Markveranstaltungen sowie die Hildorfer Kirmes finden großzügig ihren Platz. Der grüne Rahmen bietet weitgehend frei von Nutzungen. Die Feiernutzung ist uneingeschränkt möglich.

Kirmesplatz / Hildorfer Straße FLEXIBEL BLEIBEN

Entlang der Straße bieten robuste Stadtmöbel aus Werksteinen neue Aufenthaltsqualität. Die Möbel sind ohne Fundamentierung standisch und können bei Bedarf mit kleinem Gerät neu angeordnet werden.

Hafenplatz PLATZ ZWISCHEN STADT UND RHEIN

Die historische, gegenwärtige und zukünftige Bedeutung des Hafens für Hildorf und die besondere, charakteristische Weite des Rheinhorizonts werden in eine räumlichste und vielfältig nutzbare Gestaltung überetzt.

Hafenplatz WERTVOLLE INTARSIE

Ein schichtiger Anhaltelag bildet den Grund für zwei wertvolle Pflanzenstufen. Von Hildorfern gefasst und durch großformatige Holzmöbel bespielt, steuert die Atmosphäre des alten Hafens und bietet hohe Verweilqualität.

Hafenplatz LINEARE ORGANISATION

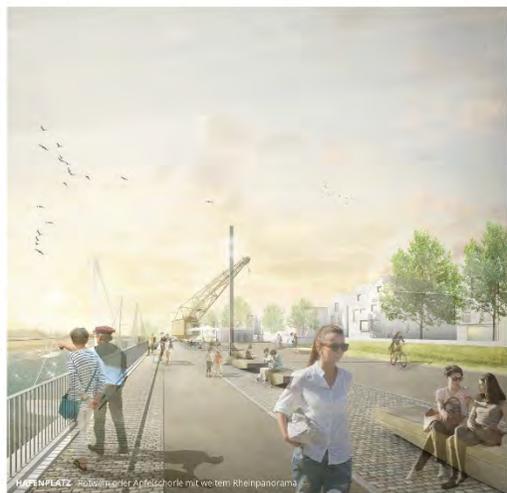
Der Platz wird parallel zur Hafenkante gegliedert. Räumen des Verkehrs für Bewegung, für Veranstaltungen liegen stützpunkt. Zum Ufer hin bietet der Platz ungenutzten Aufenthalt mit freiem Blick zum Rhein.



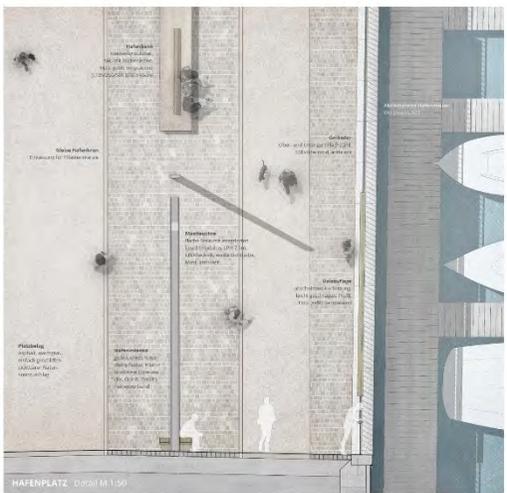
KIRMESPLATZ: Bänke oder Koffer, Spiel und Aufenthalt unter dem schattigen Rahmen.



KIRMESPLATZ: Detail M 1:50



HAFENPLATZ: Spazierwege der Arbeitsorte mit weitem Rheinpanorama



HAFENPLATZ: Detail M 1:50



VERTIEFUNGSRICHTUNG HAFEN M 1:250



**ANFORDERUNG AN HORIZONTE - ZWEI LINIEN - VERLEBTE ORTE**  
 Die beiden Linien sind in zwei Ebenen zu denken: Die obere Ebene ist die Ebene der Gebäude und die untere Ebene die Ebene der Plätze. Die Linien sind durch die Gebäude und die Plätze verbunden und bilden so ein zusammenhängendes Netzwerk.

**Kontext - EIN PLATZ FÜR HETZPFL**  
 Ein Platz für Hetzpfl ist ein Ort, an dem sich Menschen treffen und sich austauschen. Er ist ein Ort, an dem die Menschen sich austauschen und sich austauschen. Er ist ein Ort, an dem die Menschen sich austauschen und sich austauschen.

**Kontext - RANGEN UND NETZE**  
 Rängen und Netze sind die Strukturen, die die Stadt verbinden. Sie sind die Strukturen, die die Stadt verbinden. Sie sind die Strukturen, die die Stadt verbinden.

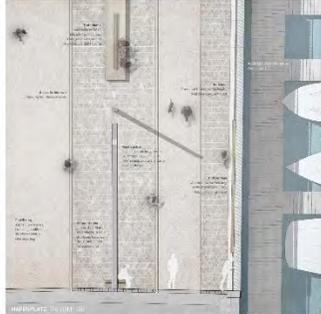
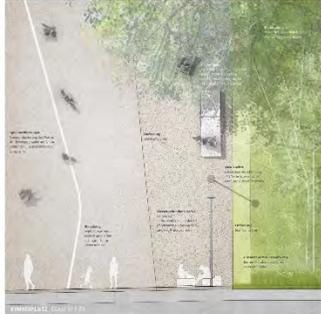
**Kontext - FESTE FIBERN**  
 Feste Fibern sind die Strukturen, die die Stadt verbinden. Sie sind die Strukturen, die die Stadt verbinden. Sie sind die Strukturen, die die Stadt verbinden.

**Kontext - FLIEßBILDBILLEN**  
 Fließbilddarstellungen sind die Strukturen, die die Stadt verbinden. Sie sind die Strukturen, die die Stadt verbinden. Sie sind die Strukturen, die die Stadt verbinden.

**Kontext - PLATZ ZWISCHEN STADT UND RHEIN**  
 Der Platz zwischen Stadt und Rhein ist ein Ort, an dem die Menschen sich austauschen und sich austauschen. Er ist ein Ort, an dem die Menschen sich austauschen und sich austauschen.

**Kontext - WERTVOLLE WÄRDIG**  
 Wertvolle Würdig ist ein Ort, an dem die Menschen sich austauschen und sich austauschen. Er ist ein Ort, an dem die Menschen sich austauschen und sich austauschen.

**Kontext - LINIEN ORGANISIEREN**  
 Linien organisieren sind die Strukturen, die die Stadt verbinden. Sie sind die Strukturen, die die Stadt verbinden. Sie sind die Strukturen, die die Stadt verbinden.



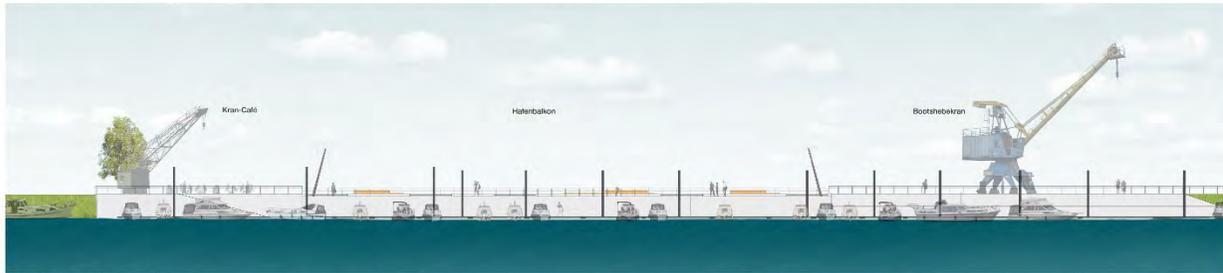


## 2. Preis

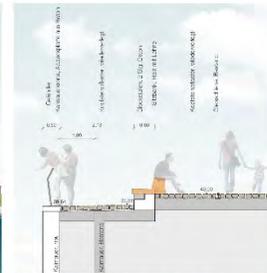
Thomas Dietrich,  
Planergruppe Oberhausen GmbH  
Lothringer Straße 21, 46045 Oberhausen

Mitwirkende: Ute Aufmkolk, Sara Rusch,  
Marian Enders, Kerstin Wagener

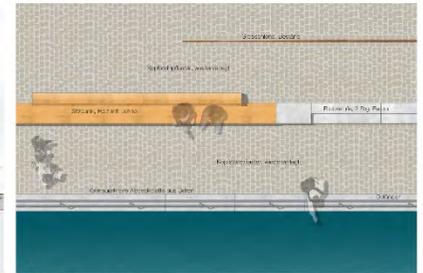
Arbeit 1045



008-1484301-000001 - M 1:200



008-1484301-000001 - M 1:100



008-1484301-000001 - M 1:100



008-1484301-000001 - M 1:200



008-1484301-000001



008-1484301-000001 - M 1:100

**HAFEN**

Der Hafenbereich wird von störenden Elementen befreit, um die Sicht auf den Rhein zu ermöglichen. Eintrag der frei geräumten Kulisse entlastet die Fassaden, um dem Promenieren und dem Aufenthalt am Wasser gewinnliche Zonen.

Die Landschaft des Hafens ändert sich drastisch von der Weite des Rheintalraums. Diese Funktion der Hafenanlagen wird durch die Struktur der Hafenanlagen klar, indem die Bewegung und Ausrichtung der Gebäude zum Rhein verändert werden können. Die Struktur des Hafens wird durch die Orientierung des Hafens und die Bewegung der Gebäude zum Rhein verändert. Die Orientierung des Hafens wird durch die Orientierung des Hafens und die Bewegung der Gebäude zum Rhein verändert.

Die Neugestaltung der Kaimauer wird die Öffnung genutzt, einer Terrassen-„Kai“ zu schaffen. In Terrassenform werden die Kaimauer mit einer Höhe von ca. 2,5m bis 3m und die die die Kaimauer mit einer Höhe von ca. 2,5m bis 3m. Die Terrassenform wird durch die Orientierung des Hafens und die Bewegung der Gebäude zum Rhein verändert.

Der Bereich wird mit zwei „Kaiplätzen“, die unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Die „Kaiplätze“ sind unterschiedlich groß und haben unterschiedliche Funktionen. Die „Kaiplätze“ sind unterschiedlich groß und haben unterschiedliche Funktionen.

Hafen ist ein Klein-Gruppenraum, der die Aufgaben der Hafenraums erfüllt. Die Aufgaben des Hafenraums sind unterschiedlich. Die Aufgaben des Hafenraums sind unterschiedlich.

**KIRCHENPLATZ**  
Der Kirchenplatz erhält eine freie Mitte, die von einem grünen Rahmen räumlich gefasst wird. Auf diese Weise entsteht ein repräsentativer Platz im Ortszentrum, dessen Mitte multifunktional bespielbar ist.

Der Kirchenplatz ist durch ein Straßenmuster, das sowohl die historische Struktur als auch die neue Struktur verbindet, räumlich gefasst. Die neue Struktur verbindet die historische Struktur mit der neuen Struktur.

Die Kirchenmauer wird mit einem Material beaufschlagt, das die historische Mauer wiederherstellt. Die Kirchenmauer wird mit einem Material beaufschlagt, das die historische Mauer wiederherstellt.

Der Kirchenplatz wird mit einem Material beaufschlagt, das die historische Mauer wiederherstellt. Der Kirchenplatz wird mit einem Material beaufschlagt, das die historische Mauer wiederherstellt.

**EINKAUFSZENTRUM RHEINPARK**  
Die Bebauung am Einkaufszentrum Rheinpark wird mit der Platzanweisung und den Vorgaben einer städtebaulichen Gestaltung des Rheinpark verbunden. Die Bebauung am Einkaufszentrum Rheinpark wird mit der Platzanweisung und den Vorgaben einer städtebaulichen Gestaltung des Rheinpark verbunden.

Die Kirchenmauer wird mit einem Material beaufschlagt, das die historische Mauer wiederherstellt. Die Kirchenmauer wird mit einem Material beaufschlagt, das die historische Mauer wiederherstellt.

**KIRCHVORPLATZ**  
Der Kirchvorplatz wird als Motiv der Platzgestaltung markieren. Der Kirchvorplatz wird als Motiv der Platzgestaltung markieren.

Die Kirchenmauer wird mit einem Material beaufschlagt, das die historische Mauer wiederherstellt. Die Kirchenmauer wird mit einem Material beaufschlagt, das die historische Mauer wiederherstellt.



URPLAN RHEINPARK - 1/2000, LAGEPLAN, LAGEPLAN M 200

RHEINPARK - 1/2000, LAGEPLAN, LAGEPLAN M 200



## 1. Preis

Gunter Fischer,  
[f] landschaftsarchitektur gmbh  
Poppelsdorfer Allee 110, 53115 Bonn

Mitwirkende: Angelina Georgieva, Kiriaki  
Katsika

„...Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die Arbeit mit dem ersten Preis zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu wählen. ...“









Perspektive Kirmesplatz

Ausblick

> 90 %





Ausblick

Politische Beschlüsse

Auftrag





Ausblick

Politische Beschlüsse

Auftrag

**Entwurfsplanung**

Förderantrag

Bewilligung

**Werkplanung**

Ausschreibung

Vergabe

Baubeginn

Einweihung!



Rückfragen  
Diskussion





Herzlichen Dank!

